



WEGGEFÄHRTE

ST. PETER UND PAUL
KATHOLISCHE KIRCHE IN ESCHWEILER-MITTE

Ausgabe
März 2022



Foto: pixaby.com

Füttern verboten

Die Fastenzeit steht an. Wieder einmal. Nix Süßes. Kein Alkohol. Weniger Rauchen. Ein paar Pfunde abspecken... Aber ist es das? Welche Bedeutung hat die Fastenzeit eigentlich?

Jesus stellt das Fasten auf eine Stufe mit sozialem Engagement und Gebet (vgl. Mt 6, 1-18). Dabei meint er nicht: „falls du mal Almosen gibst/betest/fastest“, sondern „immer wenn du das tust“. Es ist für ihn also keine optionale Möglichkeit, sondern gehört zum Leben eines Christen dazu. So sagt er es dann auch für die Zeit nach seiner Himmelfahrt an: „Es werden Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam weggenommen sein; dann werden sie fasten.“ (Mt 9,15)

Manchmal wird das Fasten als eine Art „Hungerstreik“ missverstanden – ich faste, um meine Anliegen und Wünsche bei Gott durchzusetzen, um von Ihm besondere Gaben zu erhalten – so nach dem Motto: Wenn ich mir das versage, dann wird Gott mich belohnen (müssen). Aber der Sinn des Fastens ist nicht, vor Gott anzugeben, etwas von Ihm zu erhalten oder Seine Meinung zu ändern. Das Fasten hilft mir vielmehr zu verstehen, dass ich in Ihm schon alles habe. Ich blicke über meinen eigenen Tellerrand hinaus auf Ihn hin, ordne meinen Willen erneut Seinem göttlichen Willen unter. Fasten ändert nicht Gott, sondern mich selbst, meine Einstellung, mein Bild von Gott, mein Bewusstsein von meiner Identität als geliebtes Kind Gottes.

Im Fasten frage ich mich bewusst: welche Gelüste und Neigungen und Anhänglichkeiten füttere ich eigentlich in meinem Leben? Sind sie es wert? Dadurch, dass ich meine körperlichen Begierden im Zaum halte, kann der geistige Hunger in mir wachsen. Im Fasten zügle ich, was mich an mich selbst bindet, damit sich mein Geist neu und mehr zu Gott erheben kann. Ich löse mich von der Erde und erhebe mein Herz zum Herrn. Wer fastet, sagt: „Weniger von mir, mehr von Dir.“

Auf diese Weise kann das Fasten gute Früchte tragen wie: Wachstum im Glauben, Wahrnehmen der Stimme Gottes in meinem Leben, Gespür von Gottes liebevoller Gegenwart an meiner Seite, Schärfung meiner Geistesgaben, Lösen von negativen Anhänglichkeiten, tieferes Verständnis für mich selbst, für andere, für Gott.

Fasten kann dabei weit mehr sein als der Verzicht auf Speisen oder Getränke – auch wenn dies sicherlich der klassische Weg des Fastens ist. Aber Fasten kann auch bedeuten, z.B. auf Medien (Fernsehen, Computer, Handy...) zu verzichten bzw. deren Konsum auf festgelegte Zeiten einzuschränken.

Außerdem ist es wichtig, dass ich mir schon im Vorhinein genau überlege, wie ich die durch das Fasten entstehende Lücke füllen möchte – zeitlich und inhaltlich. Bibellesen (als Buch oder Hörbuch) ist sicher optimal. Sinnvoll ist es auch, die freiwerdende Zeit zu nutzen für das Gebet, für Spazierengehen, für Stille, für Gespräche oder Besuche, für Sport usw.

Sehr hilfreich ist es, im Team zu fasten, d.h. sich mit anderen abzusprechen und zu vereinbaren – und sich dann immer wieder gegenseitig zu bestärken, herauszufordern und zu trösten, wo es mal nicht geklappt hat. Denn Fasten ist kein „Leistungssport“. Nicht auf das fehlerlose Erreichen eines bestimmten Zielpunkts kommt es an, sondern darauf, sich demütig vor Gott zu beugen und hinzugeben. Um es mit einem biblischen Wort zu benennen: Umkehr.

Vielleicht helfen diese Gedanken, die kommende Fastenzeit bewusst und fruchtbar zu gestalten. Mögen diese Tage der Vorbereitung auf Ostern für uns alle persönlich und für unsere Gemeinden eine neue Tiefe der Beziehung zu Gott, unserem guten Vater, schenken!

Michael Datené, Pfr.

Kurz Notiert

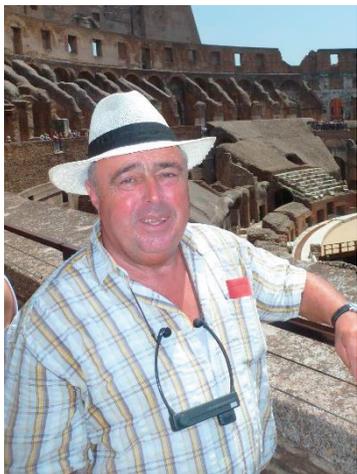
Pfarrbüro St. Antonius

Das Büro in St. Antonius ist vom 15. bis zum 18. März geschlossen.

Austräger Weggefährte gesucht

Wir suchen einen Austräger für Teile der Grünewaldstr/Liebfrauenstr/Lotzfeldchen u. Dechant Kirschbaum-Str. (150 Stück). Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Tel. 26097.

Nachrichten aus der Gemeinde



Nachruf Ernst Muhr

In den frühen Morgenstunden des 8. Februar verstarb Ernst Muhr. Viele Jahrzehnte lang hat er sich mit großem Engagement für unsere Pfarrgemeinde eingesetzt, z.B. als Messdienerleiter, als Küster, bei der Kevelaerbruderschaft, als Gottesdienstleiter in den Seniorenheimen und in zahlreichen weiteren Aktivitäten. Mit seiner ansteckenden Fröhlichkeit trug er stets zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von ihm und empfehlen ihn im Gebet und bei der Feier der hl. Messe unserem auferstandenen Herrn Jesus Christus, an den Ernst Muhr immer mit großer Zuversicht geglaubt hat.

Aschenkreuz „to go“

Für viele katholische Christen gehört es zum Beginn der Fastenzeit dazu: das Aschenkreuz. Gewonnen wird die Asche traditionellerweise aus den verbrannten Palmzweigen des Vorjahres. Das Aschenkreuz soll nicht nur daran erinnern, dass unser Leben vergänglich und deshalb jeder Tag kostbar ist. Es soll auch Zeichen des Segens sein für die Wochen der Vorbereitung auf das Osterfest. Gott möchte uns stärken, dass wir in der Fastenzeit mehr zu uns selber, zu unseren Mitmenschen und zu ihm hinfinden.



Für alle, die am Aschermittwoch nicht die Gelegenheit haben, das Aschenkreuz in einem der Gottesdienste in unseren Kirchen zu empfangen, bieten wir das Aschenkreuz „to go“ an. Am Aschermittwoch, dem 2. März, werden einige Seelsorger und Seelsorgerinnen der katholischen Kirche in Eschweiler zwischen 12:30 und 16:30 Uhr auf der Treppe vor St. Peter und Paul präsent sein. Dort können Sie das Aschenkreuz und einen persönlichen Segen für die Fastenzeit empfangen. Wir laden herzlich dazu ein!

Bild: Amplitudy / Pixabay.com - Lizenz

Kreuzwegandachten in St. Antonius, Röhe

In der Fastenzeit laden wir herzlich ein, die Kreuzwegandachten am Mittwochabend um 19 Uhr in der Röher Kirche zu besuchen. Durch die Gestaltung beleuchtet jede Andacht andere Aspekte des Leidensweges unseres Herrn Jesus Christus und versucht deutlich zu machen, was uns der Kreuzweg heute noch zu sagen hat.



Bild: Christian Schmitt (Foto) / Künstler unbekannt in: Pfarrbriefservice.de

„Start with a friend“ - auch in Eschweiler?

Wer schon einmal umgezogen ist, oder über 40 ist kennt das Problem: Neue Freunde finden ist schwierig. Wenn man dann noch aus einem anderen Land kommt, ist die Hürde noch eine Nummer größer.

„Start with a Friend“ (kurz: „SwaF“) will genau da Abhilfe schaffen. Es ist ein Tandemprogramm, das „Locals“ und „Newcomer“ zusammenbringt. „Locals“, das sind die, die schon immer oder schon lange in Deutschland leben und Deutschland als ihre Heimat verstehen; „Newcomer“ sind

Menschen, die erst vor kurzem aus unterschiedlichsten Gründen nach Deutschland gekommen sind. Gegründet hat sich die Bewegung 2014 in Berlin, wo die Idee in einer Studenten-WG entstand. Auslöser waren Schilderungen von geflüchteten Menschen, die sagten, dass es Ihnen in Deutschland nicht an materieller Hilfe mangelte. Es fehlten aber Kontakte, die in Geflüchteten nicht vor allem Hilfsbedürftige sahen, sondern Menschen mit denen man Hobbies und Vorlieben teilen konnte. Die Vision entstand: Jeder Mensch, der neu nach Deutschland kommt, bekommt einen Freund, eine Freundin an die Seite gestellt. Und heute gibt es „Start with a friend“ in 23 deutschen Städten, unter anderem auch in Aachen.

Dabei sorgen die Verantwortlichen bei SwaF für die guten Rahmenbedingungen. Zuerst mal: Mitmachen kann wirklich jeder, die bestehenden Teams sind bereits bunt gemischt: Menschen jeglichen Alters, mit und ohne Behinderung, verschiedenster Herkünfte, mit und ohne akademischen Hintergrund. Grundlage ist nur Interesse an anderen Menschen und die Bereitschaft, sich regelmäßig (ca. 2 Stunden pro Woche) zu treffen. Die Inhalte in den Tandemfreundschaften werden von den beiden ganz eigenständig gewählt. Das können gemeinsame Wanderungen sein, Kochabende, vielleicht geht man zusammen feiern, oder schaut zusammen Serien – es geht gerade darum: dass Menschen zueinander finden, die gemeinsame Interessen haben.

Es gibt aber auch für beide Seiten jederzeit die Möglichkeit, sich nochmal bei den Verantwortlichen zu melden, wenn irgendetwas nicht ganz rund läuft. Das können kleine Missverständnisse sein, es kann auch sein, dass es einfach grundsätzlich doch nicht so passt. „SwaF“ will damit sicherstellen, dass die Freundschaften nicht als soziale Aufgabe verstanden werden, sondern tatsächlich Freude machen.

Immer mehr Anfragen von Newcomern aus Eschweiler gehen inzwischen bei der Kontaktstelle in Aachen ein. So hat sich Petra Gramer auf den Weg gemacht und in Eschweiler die Fühler ausgestreckt: Gibt es hier interessierte „Locals“, die sich so ein Tandem vorstellen können?

Die Katholische Kirche in Eschweiler, vertreten durch die Pastorkonferenz hat die Frage



gerne aufgenommen und wirbt jetzt gemeinsam mit der Aachener Community. Infos und mehr Eindrücke finden sich in einem Video auf www.katholisch-eschweiler.de und ausführlich auf www.start-with-a-friend.de – Wer sich als Newcomer oder Local melden möchte kann das zur Zeit über die Aachener Kontaktadresse tun: aachen@start-with-a-friend.de

Tobias Kölling

Eheseminare in Eschweiler für das Jahr 2022

Wir trauen uns – zu einem gemeinsamen Weg



Diesen Vorsatz haben viele Brautpaare in der langen Zeit der Pandemie vor sich hergeschoben, aber nicht aufgehoben. In der Hoffnung auf eine durchgreifende Besserung der pandemischen Lage wollen wir, die katholischen Kirchengemeinden in Eschweiler, wieder die sogenannten Eheseminare für Brautpaare anbieten, die sich in diesem oder im kommenden Jahr vor Gott das Ja-Wort schenken möchten. Wer den Bund der Ehe schließen möchte und dies als katholische Christin / Christ seinem Partner, seiner Partnerin als sakramentales Versprechen zusagen möchte, steht vor einer Menge von Fragen und Entscheidungen – Entscheidungen, die das gesamte zukünftige Leben bestimmen. Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen und vielleicht auch Entscheidungshilfen zu geben, bieten wir zur Vorbereitung auf die Spendung und den Empfang des Ehesakraments einen Austausch im Gespräch mit anderen Brautpaaren und erfahrenen Eheleuten an.

Trotz des Namens „Seminar“ soll diese Einrichtung ausdrücklich keine Lehrveranstaltung sein, sondern vielmehr eine lebendige Gesprächsplattform bieten.

Den Brautleuten soll Gelegenheit gegeben werden, bei der Frage nach dem „Warum will ich kirchlich heiraten?“ im Austausch mit anderen neue Aspekte zu finden, oder die eigenen Beweggründe zu bestärken.

Gerade in den letzten Jahren ist die katholische Kirche bei Fragen zu Ehe, Familie und Partnerschaft, zur Unauflöslichkeit der Ehe und dem geforderten Ja zu Kindern in die Kritik geraten. Auch diesen Fragen und der Kritik will sich das Eheseminar stellen.

Diese Gesprächsrunden werden von Diakon Jürgen Schoenen oder Diakon Günter Schiffler geleitet. Unterstützend kommen Personen hinzu, die sich mit ihren Erfahrungen aus einer langjährigen Ehe oder ihrem Beruf zu den Themen Eheschließung, Ehe, Familie und Kinder aus christlicher, katholischer Sicht in das Gespräch einbringen.

Besonders aber sind die Fragen und Standpunkte der verschiedenen Brautleute wichtig und sollen für alle Teilnehmer den berühmten Blick über den eigenen Tellerrand ermöglichen, so dass in den offenen Gesprächen neue Perspektiven für den Einzelnen eröffnet werden können.

Die Eheseminare finden auch in diesem Jahr im Bonifatius-Forum Dürwiß, Bonifatiusstraße 26 oder im Pfarrhaus St. Peter und Paul, Dürener Straße 29, statt. Zum Anmeldeverfahren: Wählen Sie sich einen Termin aus und senden Sie bitte eine Mail mit Ihrem Wunschtermin, Ihren Namen und einer Rückrufnummer an gunter.schiffeler@st-bonifatius-duerwiss.de.

Die interessierten Brautleute werden freundlich gebeten, sich bitte möglichst frühzeitig anzumelden, spätestens aber eine Woche vor dem Termin des gewünschten Eheseminars, weil die Teilnahme auf acht Paare pro Seminar beschränkt ist.

Die Termine für die Gesprächsrunden der Eheseminare 2022 sind:

05. März im Pfarrhaus St. Peter und Paul Eschweiler-Stadtmitte, Dürener Straße 29

02. April im Pfarrhaus St. Peter und Paul Eschweiler-Stadtmitte, Dürener Straße 29

07. Mai im Bonifatius-Forum, Eschweiler-Dürwiß, Bonifatiusstraße 26

28. Mai im Bonifatius-Forum, Eschweiler-Dürwiß, Bonifatiusstraße 26

27. August im Bonifatius-Forum, Eschweiler-Dürwiß, Bonifatiusstraße 26

22. Oktober im Pfarrhaus St. Peter und Paul Eschweiler-Stadtmitte, Dürener Straße 29

Die Seminare beginnen immer um 14:00 Uhr und werden gegen 17:00 Uhr enden.

Die Durchführung der Seminare ist abhängig von der pandemischen Lage und den dann jeweils geltenden Schutzbestimmungen.

Kinder- und Familien

Ostern entgegen - Elternabend für junge Familien

Montag, 21. März um 20 Uhr in St. Bonifatius, Dürwiß

Adventskalender, Adventskranz, Tannenbaum, Krippe, ... rund um Advent und Weihnachten gibt es viele Zeichen und Symbole, die uns in dieser Zeit begleiten. Am Beginn der Fastenzeit steht das Aschenkreuz und am Ende der Kartage die Osterkerze. Und sonst? An diesem Abend wollen wir das Brauchtum rund um Ostern in den Blick nehmen und dazu Zeichen und Symbole zur Gestaltung der Fastenzeit, sowie der Kar- und Ostertage kennenlernen. Alle interessierten Eltern mit Kindern im Kindergartenalter sind dazu herzlich eingeladen.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 14. März im Pfarrbüro St. Bonifatius, Tel. 52356

Kinderzeit mit Eschi am 9. März

Liebe Familien!

Ich bin es wieder: Eschi!

Wie in jedem Monat lade ich alle Kindergartenkinder zur Kinderzeit mit Eschi ein.

Dazu treffen wir uns am Mittwoch, 9. März um 16 Uhr in der Kinder- und Familienkirche in Dürwiß und ich habe wieder etwas Spannendes für die Kinder vorbereitet.

Ich freue mich auf alle, die mich dann wieder besuchen kommen.

Bis dahin viele Grüße

Euer Eschi



Eschi Gottesdienst

Eschi lädt alle Familien und Kinder zum Gottesdienst am Sonntag, 13. März 2022, 9:30 Uhr, in die Kinder- und Familienkirche in Dürwiß ein.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis Mittwoch, 9. März 2022, im Pfarrbüro in Dürwiß (Tel. 52356) notwendig. Der Gottesdienst findet unter den dann gültigen Coronaregelungen statt.

Nähere Informationen gibt es auf unserer Homepage: <https://katholisch-eschweiler.de/>

Eschi und Team freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bild: Leonie Herzog für Eschi – Kinder- und Familienkirche

Kinderkirche in St. Antonius Röhe – Daniel in der Löwengrube

Herzliche Einladung zur Kinderkirche am Sonntag,

6. März um 10.30 Uhr in St. Antonius, Röhe

Unser Thema ist: **„Daniel in der Löwengrube“**

Wir erleben die Geschichte von einem König und von Daniel, der so fest auf Gott vertraut, dass die starken Löwen ihm nichts antun und friedlich neben ihm liegen bleiben.

Alle Kinder, die einen Stoff-Löwen oder ein anderes wildes, „gefährliches“ Stofftier haben, können es mitbringen.

Die „Kinderkirche“ ist eine eigene Gottesdienstform für Familien mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren. Hier können biblische Geschichten und christliche Symbole auf einfache Art mit Kopf, Herz und Hand erfahren werden.

Wir freuen uns auf alle kleinen Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Paten und Geschwistern.



Frauen

Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, dem 4. März 2022 findet der diesjährige Weltgebetstag der Frauen statt.

Wir laden alle Frauen um 15.00 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Peter und Paul in Stadtmitte ein. Das traditionelle Kaffeetrinken im Anschluss muss leider entfallen.

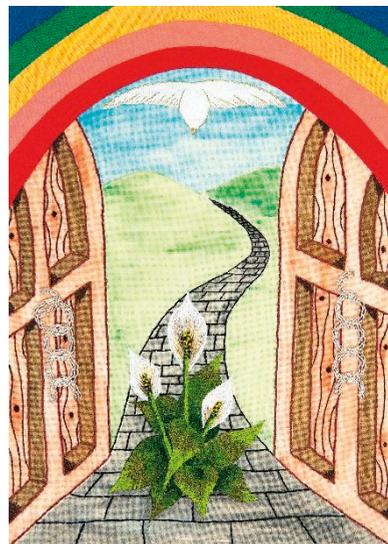
Das diesjährige Thema ist das Leben der Frauen in England, Wales und Nordirland

„Zukunftsplan: Hoffnung“.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird dieser Gottesdienst unter „2G“ durchgeführt.

Herzliche Einladung.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam
Petra Minge, Gemeindeferentin



© 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Musik

Harfenkonzert zur Fastenzeit

Am 20. März um 16 Uhr spielt Giedre Siaulyte wieder in unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul. Dieses Mal bringt sie ihre keltische Harfe mit und wird uns mit Ihrer ruhigen, meditativen Musik einen entspannten Moment zur Fastenzeit schenken. Die keltische Harfe ist mit ihrem zarten, fantasievollen Klangbild dafür wie gemacht.



Keltische Harfe, Foto: Christian Seel

Sammlung des Elisabethvereins

Die Sammlung des Elisabethvereins findet am 13. März nach der Heiligen Messe in St. Peter und Paul statt.

Trägerverein der Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler Ost

Leider dürfen aufgrund der Corona Bedingungen aktuell noch keine Veranstaltungen oder Vermietungen stattfinden.

Wir bedauern dies sehr, gibt es doch interessante Ideen und Themen.

Sobald sich die Situation entspannt hat, melden wir uns selbstverständlich!

Bitte bleiben oder werden Sie bis dahin gesund!

Für den Vorstand

Sara Levi

Neues von Berg Tabor e.V.

In unserem Projekt „Smile“ unterstützen wir junge Menschen, die – auch aufgrund der Corona-Situation - schulische Probleme haben durch eine gezielte Lernbegleitung. Junge Menschen mit Bedarf an Lernbegleitung oder Interessierte, die uns in diesem Projekt unterstützen möchten, können sich gerne per E-Mail an info@berg-tabor.de wenden.

Auch die Beratung und Begleitung für junge Menschen, vornehmlich, aber nicht nur, mit Zuwanderungs- und Fluchthintergrund läuft weiter. Auch hier genügt bei Bedarf eine kurze E-Mail an info@berg-tabor.de.

Martin Gruhlke

Termine der Kolpingsfamilie

Dienstag, 15. März

Vorstandsitzung

Freitag, 18. März

Hotel Flatten Mittfasten

Treffen der Herren-Fahrradgruppe ab 28. März - jeden Montag um 19.30 Uhr

Treffen der Damen-Fahrradgruppe ab 29. März - jeden Dienstag um 19.00 Uhr

Start ist jeweils bei Fahrrad Henrotte, Röthgener Str. 23, 52249 Eschweiler

Vorankündigung

Bußgottesdienste in der Fastenzeit

„Das Kleid meines Lebens“

Mittwoch, 6. April	19.00 Uhr	St. Antonius, Röhe
Donnerstag, 7. April	18.30 Uhr	St. Bonifatius, Dürwiß
Dienstag, 12. April	19.00 Uhr	St. Peter und Paul

Rückblick

Mundartmesse in St. Antonius, Röhe

Nach der traditionellen Mundartmesse in Röhe überraschte der zukünftige Zeremonienmeister Achim Schuster mit seinem Prinzenstab die Gottesdienstbesucher. Für alle gab es Leckereien mit dem Prinzenorden-Emblem.

